

Gemeinschaftshaus der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden : Dr. h.c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30297>

Nutzungsbedingungen

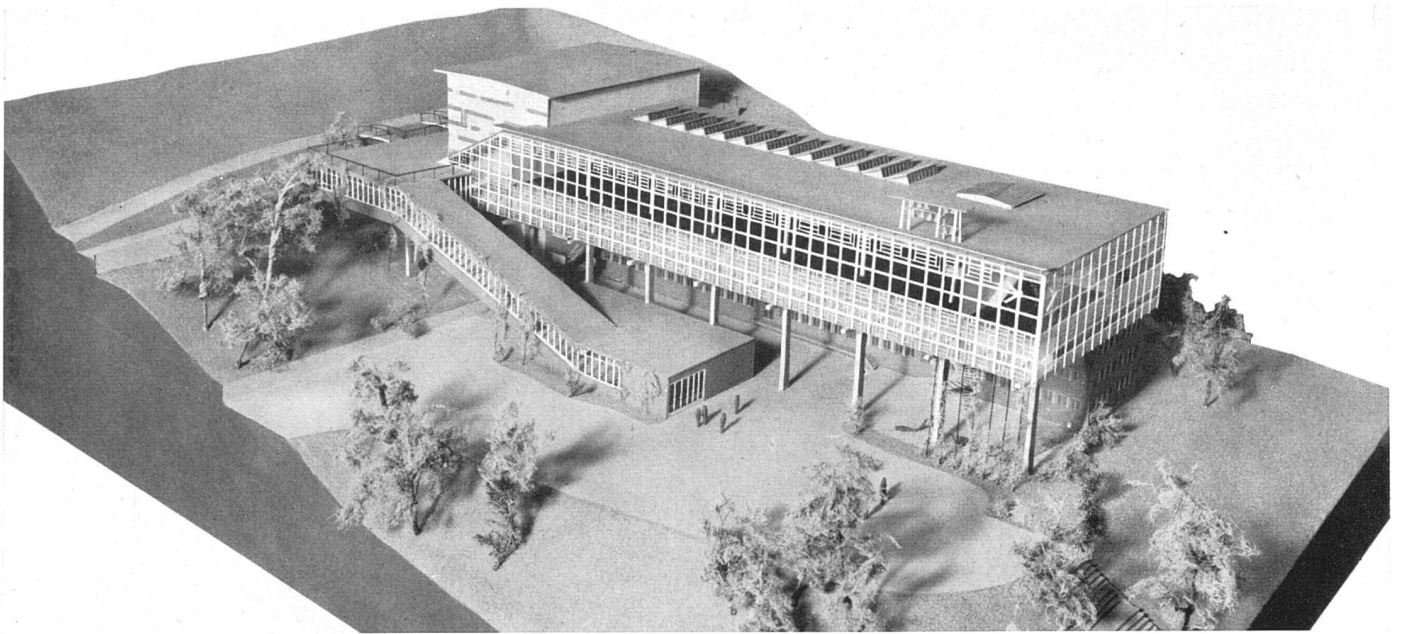
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Modell von Westen gesehen / Maquette, vue prise de l'ouest / The model from west

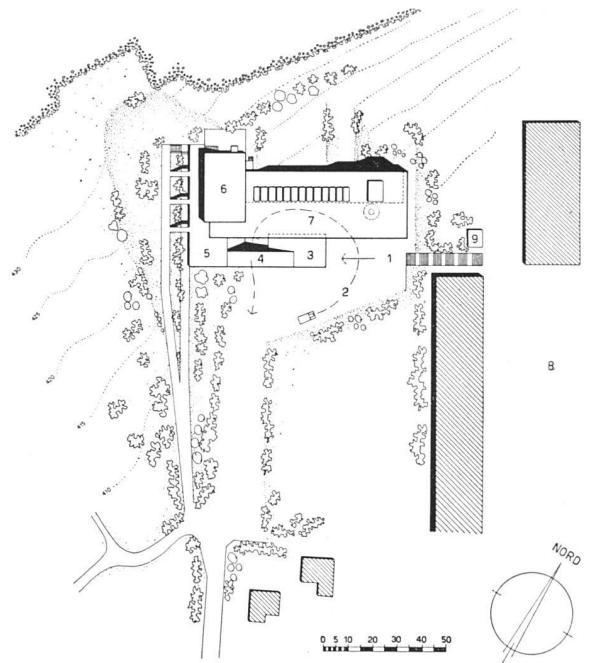
Bauten im Werden

Gemeinschaftshaus der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden

Dr. h. c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich

Zu den bereits bestehenden bedeutenden Wohlfahrtseinrichtungen der AG. Brown, Boveri & Cie. tritt nunmehr eine weitere hinzu in der Form des «Gemeinschaftshauses» am Martinsberg. Es handelt sich hier nicht um ein bloßes Kosthaus, sondern um ein eigentliches Kasino für die Arbeiterschaft. Ein solches für die Angestellten besteht bereits.

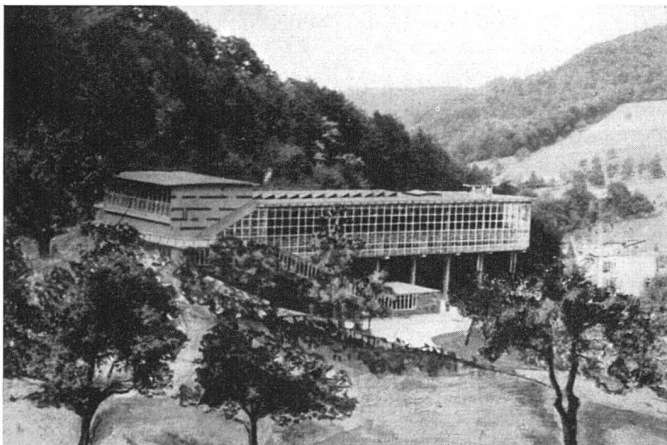
Das Mitte August 1952 in Angriff genommene Gemeinschaftshaus gehörte seit Jahren zu den Bauvorhaben der Gesellschaft. Die enorme Entfaltung der Fabrikanlagen und damit auch der Stadt Baden seit dem Kriege erschwerten die Wahl eines passenden Bauplatzes. Seit dem Sommer 1951 wurden an mehreren Stellen Vorprojekte studiert. Schließlich führten diese zur Wahl des steilen Hanges am Martinsberg, westlich der Fabriken. Freilich sind die Fundationsverhältnisse hier überaus schwierige, dafür aber bietet gerade dieser Bauplatz bedeutende Vorzüge. Er liegt in nächster Nähe der Arbeitsplätze und mitten in einem der Gesellschaft gehörigen Gelände. Damit erhält die Fabrikanlage einen vom Durchgangsverkehr abgewandten Erholungsraum, dessen Kern das Gemeinschaftshaus bildet.



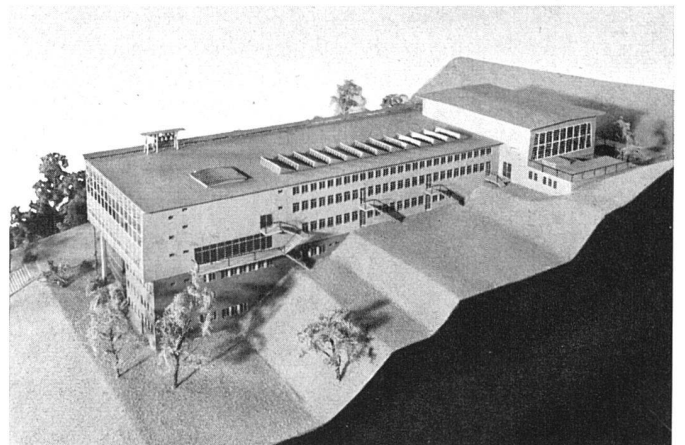
Situationsplan 1:3000 / Plan de situation / Site-plan

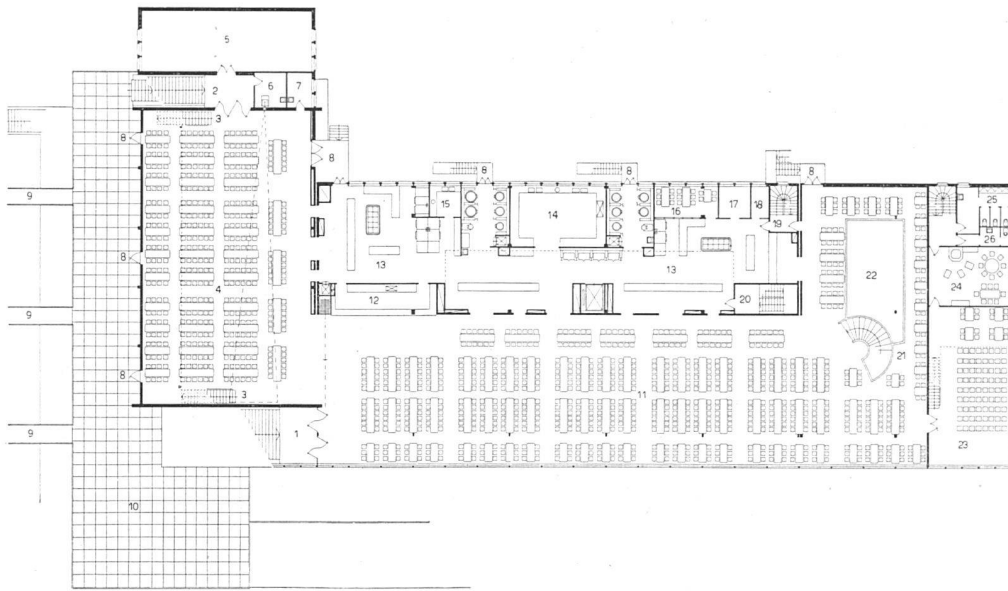
- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1 Zugang Fabrikareal | 5 Wartehalle |
| 2 Zufahrt durch offene Halle | 6 Großer Saal |
| 3 Haupteingang mit Garderobe | 7 Speisehalle, Küchen |
| 4 Haupttreppe | 8 Fabrikareal |

Modell in der Landschaft von Südosten / Maquette, vue prise du sud-est / The model from south-east



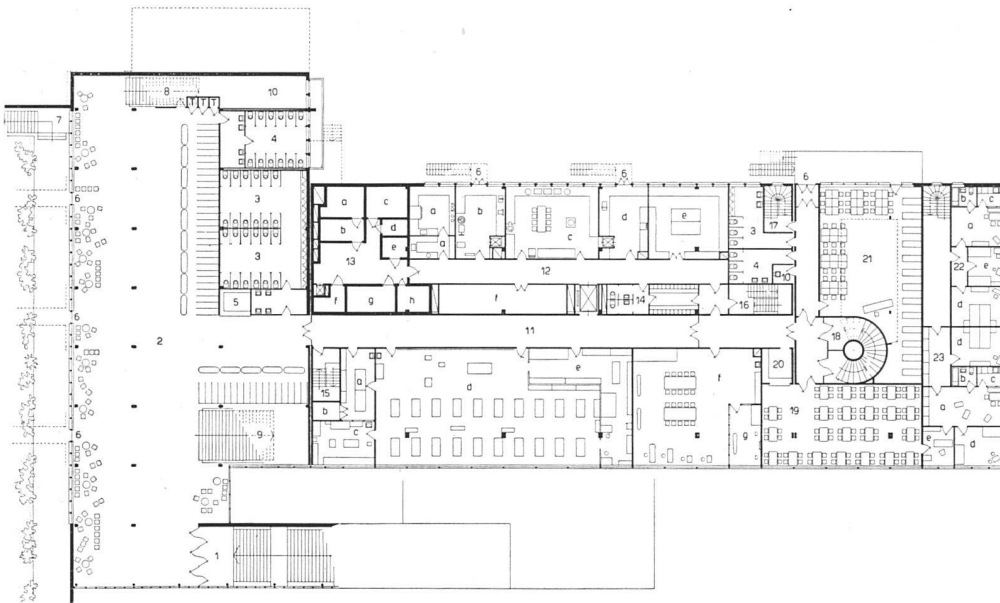
Modell von Norden mit Notausgängen / Maquette, vue prise du nord / The model from north





Geschoß E 1:700 | Etage E | Floor E

- 1 Aufgang
- 2 Eingang großer Saal
- 3 Galerietreppe
- 4 Großer Saal
- 5 Möbelmagazin
- 6 Kinokabine
- 7 Putzraum
- 8 Notausgang
- 9 Brücken
- 10 Terrasse
- 11 Speisehalle
- 12 Getränkebuffet
- 13 Hauptküche
- 14 Abwaschküche
- 15 Spühle
- 16 Personal-Eßraum
- 17 Economat
- 18 Chef
- 19 Treppe Personalzimmer
- 20 Personaltreppe
- 21 Galerie
- 22 Lichthof über Bibliothek
- 23 Kleiner Saal
- 24 Stube
- 25 WC Männer
- 26 WC Frauen



Geschoß D 1:700 | Etage D | Floor D

- 1 Haupttreppe
- 2 Garderobehalle
- 3, 4 WC Männer, Frauen
- 5 Kiosk
- 6 Notausgang
- 7 Nach Terrasse E
- 8 Treppe zum großen Saal
- 9 Treppe zum Speisesaal
- 10 Abstell- und Putzraum
- 11 Freizeitwerkstätten (Schmiede, Maler, Schreiner, Schneider usw.)
- 12 Wirtschaftsräume
- 13 Kühlanlage
- 14 Personalgarderoben
- 15 Treppe zur Kegelbahn Geschoß C
- 16 Personaltreppe
- 17 Treppe Personalzimmer
- 18 Spiraltreppe als sep. Zugang
- 19 Selbstverpfleger
- 20 Office
- 21 Bibliothek
- 22 Wohnung Küchenchef
- 23 Abwartwohnung

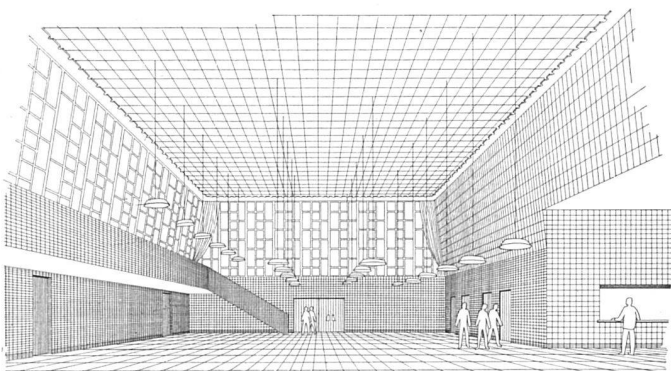
Der Neubau enthält Eß- und Versammlungsräume und Freizeit-Aufenthaltsräume für über 3000 Personen. Mindestens 2800 Besucher können in je 2 Schichten von 45 Minuten ihre Mahlzeiten einnehmen. Für diesen Zweck ist die Küche zweiteilig ausgebaut, so daß die Schichtenablösung reibungslos vor sich geht. Der gesamte Eßservice wickelt sich ausschließlich horizontal ab.

Im weiteren enthält das Gemeinschaftshaus große Freizeitwerkstätten (Schreiner, Schlosser, Maler, Photographen, Schneider). Auch die bildende und unterhaltende Freizeit-

beschäftigung wird sich frei entfalten können. Im großen Saal können Vorführungen kinematographischer, musikalischer und theatralischer Art abgehalten werden. Ferner ist eine geräumige Bibliothek mit Schreibbelegen vorhanden. Schließlich befinden sich in den untern Geschossen 4 Kegelbahnen und Duschanlagen. Für diese am Abend benützten Raumgruppen bestehen besondere Zugänge.

Die sehr interessanten Ingenieurarbeiten besorgen die Ingenieurfirmen *J. P. Soutter SIA*, Zürich, und *H. Schießer SIA*, Baden.

Großer Saal | Salle de réunion | Assembly hall



Querschnitt 1:700 | Coupe | Cross-section

3 Lager, 4 Wäscherei usw., 5 Apparate, 6 Wirtschaftsräume, 7 Werkstätten, 8 Speisehalle, 10 Personal, 12 Fahrgestell Fassadenreinigung

